



Pressemitteilung

Bonn, 31.3.2006

Ousmane Sembène mit „Moolaadé – Bann der Hoffnung“ auf Preview-Tournee

Der senegalesische Regisseur prangert die Beschneidung von Mädchen an.

Auf Einladung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und des Evangelischen Zentrums für Entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF) präsentiert Ousmane Sembène, der „Vater des afrikanischen Kinos“, vom 26. bis 28. April in drei Previews seinen aktuellen Spielfilm „Moolaadé – Bann der Hoffnung“.

Sembène, der 1963 mit „Borom Sarret“ den ersten unabhängigen afrikanischen Film produziert hat, greift darin erneut auf Traditionen zurück, um andere, nicht mehr zeitgemäße Traditionen anzuprangern. Nach „Guelwaar“ und „Faat Kiné“ setzt sich „Moolaadé“ ebenso kritisch wie konstruktiv mit der Beschneidung von Mädchen auseinander und schließt damit die „Mut im Alltag“-Trilogie ab. Der Film ist zugleich eine Hommage an den Mut und den Veränderungswillen afrikanischer Frauen. Er gewann beim Filmfestival von Cannes den Preis "Un certain regard" und wurde von der Ökumenischen Jury mit einer lobenden Erwähnung ausgezeichnet.

Zum Inhalt: Am Vorabend des Festes zu ihrer Beschneidung laufen sechs Mädchen von zu Hause weg. Vier von ihnen finden Schutz bei Collé Ardo Galo Sy, die früher selbst beschnitten wurde und noch immer unter den Folgen leidet. Gegenüber den Eltern der Kinder beruft sie sich auf ein traditionelles Schutzrecht, das mit dem Asylrecht vergleichbar ist und *Moolaadé* genannt wird.

Preview-Termine:

- 26. April, Hackesche Höfe, Berlin
- 27. April, Kommunales Kino, Hannover
- 28. April, Studio, Tübingen

Kinostart in Deutschland durch den Filmverleih Neue Visionen ist der 11. Mai 2006.

„Moolaadé – Bann der Hoffnung“ ist einer von 14 afrikanischen Spielfilmen, die im Rahmen von „Afrika auf der Leinwand“ zu Sonderkonditionen entliehen werden können. Mehr zum Gesamtprojekt und weitere Auskünfte zur Tournee beim EZEF unter Tel. +49 (0) 711 28 47 243 oder info@ezef.de

Weitere Informationen zum Themenschwerpunkt der bpb „Fokus Afrika: Africome 2004–2006“ unter: www.africome.de

Pressekontakt EZEF:

Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit
Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart

Tel +49 (0)711 2847243
Fax +49 (0)711 2846936
info@ezef.de
www.ezef.de

Pressekontakt bpb:

Bundeszentrale für politische Bildung
Pressearbeit
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)18 88 515-284
Fax +49 (0)18 88 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de